

Verständnis...
Hauptredakteur:
Halle (Saale), Sonnabend den 12. Dezember 1914.



Anzeigen...
Hauptredakteur:
Halle (Saale), Sonnabend den 12. Dezember 1914.

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Wittenberg-Schweinitz, Corgau-Nebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Krieg und Wirtschaft.

Dem Reichstage waren für seine kurze Tagung im Dezember zwei Denkschriften über wirtschaftliche Maßnahmen aus Anlaß des Krieges zugegangen...

Die Denkschriften beginnen zunächst mit der Darstellung der finanziellen Lage des Reiches...

Was Zusammenhang der Wiedergabe der finanziellen Maßnahmen...

Wohndes Reiches von den oben erwähnten Gesichtspunkten aus...

Am Schlusse der ersten Denkschrift werden dann die Vorschläge...

Inlage bringt diese zweite Denkschrift das Gutachten des Kaiserl. Gesundheitsamts über die Verwertbarkeit von Kartoffelzerengüssen...

Der bei beiden Denkschriften, deren Inhalt hier nur flüchtig angezeigt werden sollte...

Seebücherei.

Das Ende der deutschen Kreuzerflotte bei den Falklandsinseln erinnert an ein wichtiges Kapitel des Seebücherei, das Seebücherei...

Welchen ausgedehnten Gebrauch England von diesem Seebücherei macht...

In den Diskussionen über die deutsch-englische Flottenveränderung...

Am 6. Mai d. J. beriet das englische Unterhaus über eine Resolution Worell...

Während die gegenwärtige Regierung am Kontinent hat sie niemals die einzige Bedeutung von transoceanischer Kontinentaler Macht...

der Blockade bestehe. Im Hinblick auf den Konflikt mit dem Eigentum...

Grey schloß, er könne den Antrag Worell vorläufig nicht annehmen...

Die Frage des Seebücherei und die mit ihr zusammenhängenden Fragen des Seebücherei werden nun voraussichtlich auf einer andern Friedenskonferenz...

Zur Seeschlacht bei den Falklandsinseln.

Die untenstehende Karte zeigt den Ort der Seeschlacht, in der die deutschen Kreuzer Scharnhorst, Graefenau, Leipzig und Nürnberg...



Am 8. Dezember dauerte mit Zwischenpausen fünf Stunden. Die Scharnhorst sank nach drei Stunden, die Graefenau zwei Stunden später.

Zur Kriegslage im Osten und im Westen.

Amiral Graf Spee mit Schornstein untergegangen sei. Nach dem New York Herald hätte der Kreuzer Schornstein bis zum letzten Augenblick gekämpft. Sein Mann seiner Begleitung konnte gerettet werden. Dem internationalen London-Vertragzufolge, daß alle Londoner Schiffe der britische Seemacht für die Dauer der Kriegeslage von Chile befreit. Die Vernichtung des Grafen Spees als ein großer Demütigung empfinden werden, und die Mitteilung, daß die damals stehenden deutschen Kriegsschiffe jetzt vernichtet seien, habe im ganzen Lande Begeisterung erweckt. Der englische Sieg sei ein persönlicher Sieg für Lord Fisher, heißt es in der Times. Es sei klar, daß Graf Spee beabsichtigt habe, der englischen Schiffsflotte den größten Schaden zuzufügen und durch einen frühen Durchbruch unter dem Schutze der Wintersee über den Atlantischen Ozean nach Kiel zu gelangen.

Mit tiefem Schmerz, aber höchster Anerkennung für Pflichterfüllung gedenken wir alle der vielen Tapferen, die die Fluten vertriehen. Nicht Vernichtung der deutschen Schiffe - so sicher sie auch nicht ausstehender Bedeutung für den Ausgang des Krieges sein kann - ist aber wieder eine erste Mahnung an die Weltöffentlichkeit, sich nicht der Überheblichkeit, die es der deutschen Flotte aus der Niederlage, schuldig zu machen. Dieser Weltkrieg ist viel zu gewaltig, und er wird wahrscheinlich viel zu lange dauern, als irgendwelche Lieberzeugung von Recht oder Unrecht im Lage sein konnte. Das Kriegesglück wechselt und das Ende des Krieges liegt in der weiter beherrschter Ferne, das mögliche Kraftlosigkeit und Handlungslosigkeit gegenüber allem, was uns von den Kriegsschicksalen getrieben wird, notwendig ist. Und nicht minder notwendig ist, daß Ereignisse, wie die Vernichtung der drei deutschen Kreuzer als denen zur ersten Mahnung dienen, die durch Abwendung der Lebensmittelfrage, durch Vorkrieg für die Unteroffiziere, Verwundeten, Invaliden, Arbeitslosen und die durch den Krieg hilflosdächtig gewordenen jugendlicher Art die Bemühtung fördern können, daß große Volkswörter gerecht und verständlich bleiben.

Das wird das beste Gedächtnis jener Tapferen sein, die jetzt das Meer verließen oder die das Kriegesglück sonst froh. Und das wird vor allem jene Tapferen heißen, denen täglich das Los fallen kann, das über Sein und Nichtsein der 1700 Männer entscheidet, die mit den drei Kreuzern zugrunde gingen.

Unermessliches Leid trägt das verlorene Treffen bei den Kauslandskriegern in zahllose Familien gerade in die Weihnachtszeit, da wieder von Tausenden von Kauslern zu hören sein wird: Arbeit auf Erden und den Menschen in die Welt gefahren. Unermessliches Leid steht noch in Aussicht. Da müßten auch die durch den Krieg hilflosdächtig gewordenen jugendlicher Art bis zum letzten Moment zu verbürden geliebt haben, allen Jagenden und Lebenden zurufen: Seid hart und mutig, damit die den Schwestern nicht erliegt. Die Zukunft braucht eure Kräfte, die die Gegenwart auch zu rauben droht.

Anerkennung oder Beschimpfung des Feindes?

Im Gegensatz zu gewissen deutschen Blättern, die sich zu Beginn des Krieges in der Geringschätzung der Gegner gar nicht genug tun konnten, hat die englische Presse von Anfang an die viel höhere Taktik befolgt, die Stärke und Tapferkeit des deutschen Feindes jede Anerkennung zu geben. Die Absicht dabei ist nicht, die Feindschaft zu mildern, sondern die Kraft auf die Größe der Gefahr und auf die Notwendigkeit äußerster Kraftanstrengung aufzuerkennend gemacht werden. Für das deutsche Volk und die deutsche Nation ist es aber immerhin keine Schande, wenn sie in solcher Weise selber vom Feinde gelobt werden, und es macht den Eindruck unfreiwilliger Kraft, wenn Great Britain in der Deutschen Blätter so sehr anerkannt und gelobt werden, wenn sie diese Anerkennung nicht annehmen, dann ist die englische Methode über die Seeschlacht bei den Kauslandskriegern folgendes folgende:

Der Anerkennung der Tapferkeit der deutschen Seeleute in englischen Blättern treten wir mit dem gleichen gesellen Willen entgegen, wie seinerzeit der Anerkennung der Emden. Wenn die Engländer hier „anerkennen“, so ist ihre Feindschaft die Größe des eigenen Sieges damit zu erhöhen. Einnahm will man haben. Einen solchen Feind haben wir befürchtet, und auf der anderen Seite: So edel und großherzig wie wir, daß wir die Leistung unserer Feinde - der Hunnen und Norddecker - anerkennen. Das ist die alte, so unendlich zu den erdichtete, patriotische, breitweilige, von da her, die wir, wie gesagt, mit England an uns zu weisen und ebenfalls von den ruhmvollen untergegangenen deutschen Seeleuten. Ihr Andenken steht zu hoch, als daß Anerkennung von Feinden, wie es die Engländer finden, auch nur an sie heranreichen könnte.

An alten Zeiten, da die feindlichen Schiffe sich im Kampfe noch auf kurze Schüsse näherten, war es Brauch, daß sich die Admirale durch Schußentgegnungen begrüßten, bevor der erste Schuß fiel. Der Brauch, daß die Admirale gegenseitig auf die Umgegend auf das Entgegengeheine hinausschauten, kann uns weniger gefallen, als unangenehm, wenn er nicht vor, sondern nach einer Schlacht geht, die für das eigene Land unglücklich ausgefallen ist. Die Würdigung der Feinde bei der deutschen Befehlsführung durch das tapferste Verhalten der deutschen Kriegsschiffe erköhnt werden - durch Ausstellungen, wie die des Grafen Pelewitz, kann für sich nicht vermehrt werden. Kraftausdrücke sind nicht Braut!

Der Untergang des englischen Schlachtschiffes Audacious soll doch durch ein deutsches Artilleriegeschütz herbeigeführt sein. Die deutsche Staatszeitung meldet: Als auf deutscher Seite bekannt geworden ist, daß sich die englische Flotte in den für sicher gehaltenen Gewässern bei Kausland auf der Nordküste Jlands befindet, seien von die Nordküste von Schottland deutsche Interlokute nach dort geschickt worden. Auch kürzlich am 27. Oktober habe ein deutsches Interlopute die Audacious gesichtet und wiederholt durch die deutsche Flotte in die Nähe von den englischen Dreadnought heranzogen. Die Audacious wurde bald darauf von zwei Torpedos getroffen; das eine schickte die Schraube des Schiffes, während das zweite als Wellenreißer in das Magazin des Schiffes drang, das schickte die Schraube des Schiffes. Die Audacious verlor wenige Augenblicke vor dem letzten Treffen den Stern änderte, deutete darauf hin, daß man an Bord die von dem Interlopute drohende Gefahr bemerkt habe.

Die letzten von der Emden. Von der Landungsabteilung der Emden, die auf einem Schoner entkam, meldet jetzt Reuters aus Valparaiso, daß der Schoner Gensha, auf dem die Landungsabteilung der Emden entkam, am 28. November in Valparaiso einen Hafen der Südwestküste Suramars ankam und Beirung ermahnt. Die Nachricht war also auf holländischen Gebiet und den Engländern entkommen.

Vom Burenaufruf.

Prätoria, 11. Dezember. (Meuter). Die Leiche des Generals Bevers wurde bei Middelburg gefunden. Die Untersuchung ergab, daß der Tod durch Giftmord erfolgt war. Biers giftig war, aus dem Gifte, aus dem Gifte, gegen einen Enten und rief um Hilfe. Infolgedessen hat die britische Regierung es unmöglich, Hilfe zu leisten. Der Kommandant Piet Gobleur soll in Australien gefangen genommen worden sein.

In Nordpolen schreite unter Angriff vorwärts, meldet kurz und knapp die deutsche Heeresleitung. Eine Veränderung der Schachtlinie ist auch nach den Ausstellungen „ungen nicht zu bemerken. Major Morath geht im O. T. aber die Bedeutung des Sturms auf Braschitz besonders hervor, da er einen neuen strategischen Vorrückung die russische Flanke einleitet. Der Einbruch dieses deutschen Vorgehens gegen die Krasens-Linie, welcher schließlich zu einer Bedrohung der russischen Hauptmacht im Rücken führen kann, wird sich vielleicht durch eine Ablenkung der russischen Heeresabteilung erkennbar machen.

In östlichen Kreisen der hochkrieger militärische Persönlichkeit des Generalen Baumbach. Die große Aktion in Polen und Galizien weist jetzt der deutsche Brennpunkt auf: Offenbar die Deutschen bei Woz mit festem Beharren bei Lodz und in der Weichselüberführung auf dem untern linken Flügel, wo der Gefechtsabschnitt durch die Wurauminda bestimmt wird. Der zweite Brennpunkt liegt zwischen Petrikau und Nowo Radomsk, wo die Verbundenen anspalten, um die Russen zu verbinden; ihre Stärke nach Norden zu verziehen; und der dritte liegt in Galizien, wo die Russen jetzt mit der Umfassung von Siden her zu rechnen haben. Alles kommt darauf an, wie hart sich der Kampf des linken deutschen Flügels (Krasens-Braschitz) in nordöstlicher Richtung geltend machen kann und ob die Durchbrechung bei Woz, wo die formere Stellung der Russen eingedrückt worden ist, vollendet gelingt. Nachgebend haben die Russen Woz geräumt und halten jetzt südlich und südöstlich davon stand. Zwischen Petrikau und Nowo Radomsk, wo wir von jeder eine Wunde Stelle der russischen Front vermuten, haben sich deutsche Kräfte eingehoben und drohen übererlaubt mit der Durchbrechung, welche die Russen zum Ausweichen nach Westen zwingen und damit alles südlich Nowo Radomsk bestehende auf sich selbst anziehen würde.

Aus dem Westen

welcher der deutsche Generalstab wieder Teilerfolge südlich und westlich der Argonnen und an der Lotharinger Grenze. Am 2. Oktober in der Nähe des Argonnen-Baldes haben sich deutsche Truppen bis Courcelles vorgezogen. Der Ort liegt rund 30 Kilometer nordwestlich von der Fortifikation Verdun, und bis zur wichtigen Bahnlinie Verdun-Germont-Chalons-Banis haben wir nur noch 12 Kilometer. Die Lage in diesem Abschnitt ist keine schlechte, und da die deutschen Stellungungen im Stellungskrieg vorgezogen und verfestigt werden, so sind sie nur durch große Hebelkräfte wie wieder zu entfernen. Daß der Name wie die Richtung der Argonnen dem Gegner tatsächlich erscheint, ist aus den häufigen Artillerieangriffen aus der Gegend von Souain zu entnehmen. Souain ist die westliche Stellung der oben genannten wichtigen Bahnlinie, des mittleren Arelanens und des Wanne-Mehlen-Kanals, eine für die französisch-englischen Befestigungen bedeutungsvolle Verkehrsstraße. Grenzüberschreitungen der französisch-englischen im Bois de Petre westlich von Fontenoy an abgewiesen. Es ist bei dem Punkt, wo sich die französische Linien unserer Grenze nähern, ein deutscher Abwehrerfolg ist bemerkbar in dieser Gegend die notwendige Sicherung der Grenze. Während der deutsche Verkehr von Fontenoy in Argonnen führt, werden die südwestliche Richtung nach der deutschen Truppen sich in Verteidigungstellung befinden. Artillerien wird aus Paris telegraphiert: Die Offensive der Franzosen und Engländer in Argonnen nimmt täglich an Stärke zu. Der Artilleriekampf längs der Front vor Donnerstag sehr heftig. Ein französisch-englisches Geschwader nahm gestern das Bormont an auf die belgische Küste zwischen Nieport und Ostende wieder auf. Die Deutschen haben unvollständige Maßnahmen getroffen, um eine Landung der Alliierten zu verhindern. Maßnahmen dieser Art sind, soviel bekannt, in Argonnen abgewiesen. Die Linien hier teilweise unterminiert. Die Lage bei Petrikau südwestlich von Ostende ist sehr bedauerlich. In Argonnen sind sich Häuser eingestürzt und 130 Einwohner getötet. Ferner wurden auch in Cortemarck zehn Einwohner getötet.

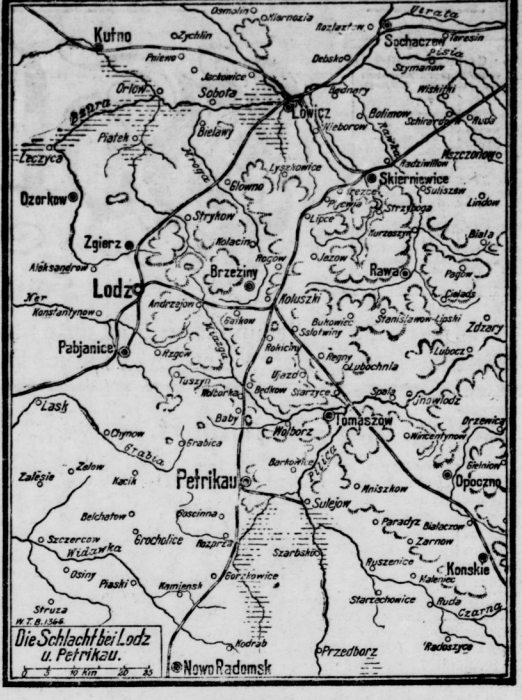
Die Artillerieaufstellung wurde zusammen mit dem geübten Nachdenken über die Befestigungen von Beurns und Hilters, doch der deutsche Generalstab hat auf der westlichen Seite der Argonnen wiederholt über die Meldungen über das Eintreffen starker deutscher Truppen nachsah. Artillerien schreibt, daß auf der Westküste-Nordost-Nordwest große deutsche Truppenmassen zusammengezogen worden sind. Auch der Kaiser Mailin (deutsch), die der belgischen Generalen in Argonnen abgewiesen. Die Soldaten sind die russischen Truppenführer unter Führung des Generals v. Alud, der in den letzten Tagen große Verluste erhalten hat.

Aber auch die Gegner haben über Mareille wieder Verhältnisse aufgefunden zu bekommen. Die französisch-englischen Truppenkräfte an der Westküste von Beurns, die Zeitung der Belgische eine Gesamtstärke von 600 000 Mann. Sie bestehen zu gleichen Teilen aus Franzosen und Engländern.

Der türkische Krieg.

Von den Wänden bei Batum liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Die türkische Flotte hat einer V. T. Meldung zufolge am 10. d. M. die Gegend von Batum bombardiert. Ob sie dabei viel Schaden angerichtet hat, wird nicht gemeldet. Am 2. Winter bat man hat die türkische Kavallerie eine neue Bewegung im südlichen Kaukasus in Nordwesten Richtung an. Die türkische Kavallerie ist in Argonnen abgewiesen. Einem Sieg können auch die Russen melden. Sie haben, wie die Reutersburger Telegrammagentur meldet, eine bei Batum an demselben Tage bei den Russen, gegen einen der letzten, sehr Best von Zarutino im Werte von vier Millionen gewonnen annehmen, entworfen und nach Zarutino gebracht.

Der Aufstand des Islams in Afghanistan und Arabien kann den Engländern noch viel zu schaffen machen. Die Obersten der Türkei sind heute bei dem Emir von Afghanistan bereits nach der Grenze auf. In einer Ansprache an die Truppen bezeichnete er England als Feind und erklärte die „Wachposten für zusammen“. Ferner wird berichtet, dass Jabbal erklärte treuhaft gegen die Engländer in Arabien zu ziehen. Die Araber bezog sich auf den Stämmen der Gegend von Adab, Albuhradi gegen die, gegen Arabien. Die Grenzposten Adab und Tala wurden überbrumpft. Die englischen Truppen wurden unter schweren Verlusten nach Arabien zurückgeworfen.



Die Schlacht bei Lodz u. Petrikau.

Tagesbericht der Heeresleitung.

Großes Hauptquartier, 12. Dezember, vormittags. (W. T. Z.) In Argonnen griffen gestern die Franzosen in Richtung südlich Rangemark an. Sie wurden zurückgeworfen. - Unsere Artillerie beschoß Bahnhof Opren zur Stärkung feindlicher Truppenbewegungen. Bei Kraft wurden Fortschritte gemacht. In Gegend Souain - Verkes griffen die Franzosen erneut ohne jeden Erfolg an. Im Argonnen-Walde verlusteten die Franzosen nach wochenlangem rein passiven Verhalten einige Fortsätze. Sie wurden überall leicht abgewiesen. Dagegen nahmen die deutschen Truppen wiederum einen wichtigen strategischen Stützpunkt durch Winnenprengung. Der Gegner erlitt starke Verluste an Gefallenen und Verwundeten; außerdem machten wir 200 Gefangene. Bei Argenton südöstlich St. Mihiel wurden mehrfach heftige Angriffe der Franzosen abgewiesen, ebenso als dem Gogecentamm in Gegend westlich Martilly. In der östlichen Gegend wurde unser Kavallerie durch die Kavallerie zurück und machte 350 Gefangene. Südlich der Weichsel in Nordpolen entwickelten sich unsere Operationen weiter. In Sidenpolen wurden zifische Angriffe von österreichisch-ungarischen und unseren Truppen abgeschlagen.

Oesterreichische Meldungen.

Wien, 11. Dezember. Amtlich wird bekannt: Unsere Operationen in den Karpaten verliefen planmäßig. Der Feind leistete gestern zunächst nur mit Nachhuten Widerstand, welche gewonnen wurden. In Galizien ist noch keine Entscheidung gefallen. Wo die Russen angreifen, wurden sie unter schweren Verlusten zurückgeworfen. - Die Ruhe an unserer Front in Polen hielt auch gestern an. - In Pleschitz ist vom Gegner nur eingeschoben, nicht angegriffen. Die stets unternehmensfreundliche Belagerung bemüht die in adunatsvoller Entfernung von Festungsbau nicht haltenden Einschließungstruppen fast täglich durch kleinere und größere Ausfälle. Am dem letzten Kriegsbeschau keine wesentlichen Vorfälle. Die angeordneten Beschäftigungen vollziehen sich im allgemeinen ohne größere Kämpfe mit dem Gegner.

Englands Mitregierung in Frankreich.

Wie dem Befehlsgewalt der holländischen Grenze geschrieben wird, ist dem Bürgermeister von Galais ein englischer „Schiff“ beigegeben worden. In der Stadtratsung kam es wegen dieses Eingriffes in die Unabhängigkeit der Stadtbewohner zu ersten Auseinandersetzungen. Zwei beschuldigte der Verletzung der Stadtbewohner durch eine von ihm verlesene Regierungserklärung, beide erhielten sich mehr als die Hälfte der Anwesenden der Stimmabgabe. Kritische Bemerkungen in der Presse wurden von der Rente unterdrückt.

Die belgischen Flüchtlinge im Ausland.

Der frühere belgische Ministerpräsident und Kammerverordneter Schollaert, der von der belgischen Regierung mit der Aufgabe beauftragt wurde, hat ermittelt, daß sich angeblich noch in Holland und Frankreich 700 000 belgische Interzonen befinden, von denen jedoch der beiden Drittel ungefähr die Hälfte belgisch ist. Im England sind 60 000 bis 70 000 Belgier zu finden, die Vermitteln nicht einengen, aber die keine Listen geführt werden. Alle diese Leute sind nicht, wie man bisher vermutete, in dem jeweiligen Lande in bestimmten Bezirken zu finden, sondern überall hin verstreut. Der Schollaert ist nicht der Meinung, daß alle diese vertriebenen angesehnen Belgier getöteten sind, den Fremden Säckern finden und dort, auch nach dem Krieges bleiben werden. Sie seien zu bodenständig und liebten zu sehr die heimische Scholle.

Ueber die Heeresstärke Nordamerikas

laut der Jahresberichts des Kriegsministeriums, daß am 30. Juli die Armee der Vereinigten Staaten aus 140 000 Offizieren und 1 109 087 Soldaten bestand. Es heißt in dem Bericht, daß, wenn die ganze Welt aufgezogen würde, müssten

Grosser Weihnachts-Verkauf

Sehr preiswerte u. praktische Fest-Geschenke.

Tischtücher und Servietten

Damast-Tischtücher	Stück 2 ⁸⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁸⁰	Servietten 1/2 Dtz.	2 ¹⁵
Damast-Tischtücher	Stück 3 ⁸⁵ 2 ⁵⁵ 1 ⁷⁵	Servietten 1/2 Dtz.	2 ⁷⁵
Jacquard-Tischtücher	Stück 3 ⁸⁰ 2 ⁷⁵ 1 ⁷⁵	Servietten 1/2 Dtz.	3 ⁰⁰
Jacquard-Tischtücher	gesamt 3 ²⁵ 3 ²⁵ 2 ⁸⁵	Servietten 1/2 Dtz.	3 ⁹⁰

Handtücher

Weisse Dreif-Handtücher	1/2 Dutzend	3 ⁵⁰ 2 ⁸⁰ 2 ⁰⁰	1 ⁸⁰
Weisse Dreif-Handtücher	m. farb. Kante	4 ⁰⁰ 2 ⁸⁵ 2 ¹⁵	1 ⁸⁰
Weisse Gerstenkorn-Handtücher	1/2 Dutzend	m. rot. Kant.	2 ⁷⁵ 2 ⁴⁰ 2 ⁰⁰
Weisse Jacquard-Handtücher	1/2 Dutzend	4 ²⁵ 3 ⁹⁰ 3 ²⁵	2 ⁷⁵

Wäschestoffe, weisse Bettbezüge

Hemdentuche	Gute Qualitäten	3 ⁰⁰ 1 ⁵⁰ 3 ⁸⁰	3 ⁰⁰
Louisianatuche	bewährte Qualitäten	3 ³⁰ 1 ⁸⁰ 1 ³⁰	3 ⁵⁰
Bettbezüge	mit 2 Kissen, aus Louisianatuch	5 ⁰⁰ 1 ²⁵ 3 ⁵⁰	2 ⁸⁵
Bettbezüge	mit 2 Kissen, aus gestreift. Satin oder Damast . . .	8 ⁷⁵ 8 ²⁵ 7 ⁷⁰	6 ²⁰

Kinder-Mützen

Südwester	aus gemust. Stoff, Flanschstoff, Samt od. Plüsch	3 ⁴⁰ 2 ⁸⁵ 1 ⁸⁵ 1 ¹⁵	6 ⁸ 7 ⁸
Mädchen-Rodelmützen	aus weis. oder farbige	1 ⁶⁵ 1 ³⁵ 9 ⁵	7 ⁸ 8 ⁸
Knaben-Rodelmützen	gestrickt u. aus Plüschstoff	1 ³⁰ 1 ²⁵ 8 ⁰	5 ⁸ 6 ⁸
Knaben-Soldatenummützen	feldgrün mit rot	1 ⁸⁵ 1 ³⁵ 1 ¹⁵	8 ⁵ 9 ⁵

Kleiderstoffe

Einfarb. Stoffe	grosse Farben-Auswahl, Breite 90/110 cm, Meter	2 ⁰⁰ 1 ⁶⁰ 1 ²⁵	8 ⁵ 9 ⁵
Kar. Stoffe	in aparte. Farben u. Muster, auswahl, Br. 90/110 cm, Mtr.	1 ⁸⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁸⁵	9 ⁸ 1 ⁰
Kostüm-Stoffe	leyn. Fabr., einl. u. gem., Breite 110/130 cm, Mtr.	2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ 1 ⁷⁵	1 ⁵⁰ 1 ⁶⁰
Schwarze Stoffe	in vielen Weharten, Br. 90/110 cm, Meter	2 ⁵⁰ 1 ⁸⁵ 1 ⁶⁰	1 ³⁵ 1 ⁴⁵
Blusenstoffe	Sport-Flanell in soliden Streifen Meter	1 ²⁵ 9 ⁵ 7 ⁵	6 ⁵ 7 ⁵
Blusenstoffe	Woll-Fanell, gr. Farben-Auswahl Meter	2 ²⁵ 1 ⁷⁵ 1 ⁵⁰	1 ²⁵ 1 ³⁵
Blusenstoffe	Rips-Foulé u. Crepegew., Karos u. Streifen Meter	2 ⁵⁰ 2 ⁰⁰ 1 ⁶⁰	1 ³⁵ 1 ⁴⁵
Selbsterste für Ser. IV	160 Ser. III 125 Ser. II 100 Ser. I u. Lapons Blusen Mtr. I Mtr. I Mtr. I	7 ⁵	7 ⁵

Sämtliche Kleider- und Blusenstoffe werden auf Wunsch in eleg. Weihnachts-Kartons verpackt.

Damenwäsche

Taghemden	Vorderschluss, mit Besatz, aus Hemdentuch	2 ²⁵ 1 ⁷⁰ 1 ⁸⁰	7 ⁵ 8 ⁰
Taghemden	Achselschl., a. gut. Hemdent. m. Lang. u. gestickt, Passe	3 ⁰⁰ 2 ²⁵ 1 ⁹⁵	1 ⁴⁰ 1 ⁵⁰
Taghemden	Achselschluss, aus gutem Hemdentuch, mit Stickerei	3 ²⁵ 2 ⁷⁵ 2 ²⁵	1 ⁸⁰ 1 ⁹⁰
Taghemden	aus gut. Hemdentuch, Fantasiegeschm., m. reich. Gar.	3 ⁵⁰ 2 ⁷⁵ 2 ²⁵	1 ⁸⁵ 1 ⁹⁵
Beinkleider	aus gutem Hemdentuch, Kniefurm, mit Stickerei	2 ⁷⁵ 2 ²⁵ 1 ⁷⁵	1 ²⁵ 1 ³⁵
Beinkleider	aus gut. weissen Barchent, mit Laugette u. Stickerei	2 ²⁵ 1 ⁸⁵ 1 ⁵⁰	1 ¹⁵ 1 ²⁵
Nachtjacken	aus weissen Barchent, mit Spitze und Laugette . . .	2 ²⁵ 1 ⁸⁵ 1 ⁵⁰	1 ¹⁰ 1 ²⁰
Nachtjacken	aus weissen Barchent, mit guter Stickerei	3 ²⁵ 2 ⁷⁵ 2 ²⁵	1 ⁷⁵ 1 ⁸⁵
Nachthemden	aus gutem Ranfordé, mit gestickter Passe	4 ⁵⁰ 3 ⁷⁵ 3 ⁵⁰	2 ⁷⁵ 3 ⁰⁰

Grosser Sonder-Verkauf

in prima Seidensamt-, Astrachan- und Plüsch-Mänteln u. Paletots, Ulstern und Damen-Kostümen

Aufsehen erregend billigen Preisen!

Samt-Paletots

ganz auf Futter, mit Posamenten-Garnitur
22.50 19.50 18.00

16⁵⁰

Backfisch-Paletots

Gürtel-Fassons aus einfarb. und karierten Stoffen
9.00 7.50 6.50

5⁵⁰

Samt-Mäntel

ganz auf Futter, mit eleg. Posament-Garnit.
31.00 27.50 24.00

22⁵⁰

Damen-Ulster

aus einfarbigen u. karierten Stoffen, mod. Verarbeitg.
13.50 12.00 9.00

6⁷⁵

Handarbeiten

Vorgezeichnete Kissen	grau u. weiss, patriot. Muster	1 ²⁵ 1 ¹⁵ 9 ⁵	7 ⁵ 8 ⁵
Vorgezeichnete Kissen	Richelieu, grau und weiss	1 ³⁵ 1 ⁷⁰ 1 ²⁵	9 ⁸ 1 ⁰
Parade-Handtücher	vorgezeichnet	1 ³⁵ 9 ⁵ 8 ⁵	6 ⁸ 7 ⁸
Küchen-Handtücher	vorgezeichnet	1 ¹⁵ 9 ⁰ 6 ⁵	3 ⁵ 4 ⁵

Damen-Schürzen

Hausschürzen	mit Träger, Blusenform, blau getupft	2 ⁵⁰ 1 ⁸⁵ 1 ⁴⁵	9 ⁸ 1 ⁰
Hausschürzen	mit Träger, Blusenform, gestreifter Waschtuch	2 ²⁵ 1 ⁸⁵ 1 ⁵⁰	1 ¹⁰ 1 ²⁰
Farbige Tändelschürzen	mit Träger, aus Satin	1 ⁸⁵ 1 ⁵⁰ 1 ¹⁰	8 ⁵ 9 ⁵
Weisse Tändelschürzen	mit Träger und Stickergarnit.	1 ⁷⁵ 1 ²⁵ 9 ⁵	7 ⁰ 7 ⁵

Handschuhe

Damen-Trikot-Handschuhe	Paar	8 ⁵ 6 ⁵ 4 ⁰	2 ⁸ 3 ⁸
Damen-Handschuhe	Leder-Imitation, Paar	1 ⁸⁵ 1 ³⁵ 1 ⁰⁵	5 ⁰ 5 ⁵
Herren-Handschuhe	Trikot und Leder-Imitation Paar	1 ⁸⁵ 1 ¹⁰	7 ⁸ 8 ⁸
Herren-Handschuhe	Wolle, gestrickt Paar	2 ²⁵ 1 ⁷⁵	1 ⁵⁰ 1 ⁶⁰

Strümpfe

Damenstrümpfe	extra lang, schwarz u. lederfarbig Paar	1 ⁸⁵ 1 ¹⁰	8 ⁵ 9 ⁵
Damenstrümpfe	Wolle u. Wollplattiert, schwarz Paar	1 ⁵⁰ 1 ³⁵	8 ⁰ 8 ⁵
Kinderstrümpfe	schwarz, mode und leder Paar	1 ¹⁵ 9 ⁰	7 ⁵ 8 ⁰
Herren-Socken	schwarz und grau Paar	2 ⁴⁰ 1 ⁸⁵	1 ⁷⁵ 1 ⁸⁵

Konfektionierte

Weißwaren, Taschen

Kragen	für Blusen u. Jackettas, a. Rips, Spachtel und Batist	1 ⁶⁵ 1 ¹⁵	5 ⁰ 5 ³⁰
Garnituren	für Damen u. Kinder, entzückende Neuheiten	1 ⁷⁵ 1 ³⁵	9 ⁵ 1 ⁰
Taschen	aus Seide und Ripstoff in schwarz und farbig	6 ⁰⁰ 3 ⁵⁰ 1 ⁹⁵	8 ⁸ 9 ⁸
Taschen	aus Leder, neue Formen	5 ⁵⁰ 3 ²⁵ 1 ⁷⁵	8 ⁵ 9 ⁵

Pelzwaren

Schwarze Kanin-Stolas	extra lang, m. Schweif	6 ⁷⁵ 5 ⁵⁰ 3 ⁷⁵	2 ⁷⁵ 3 ⁰⁰
Schwarze Kanin-Stolas	prima Qual. mit Schweif	16 ⁵⁰ 13 ⁵⁰ 11 ⁸⁵	9 ⁵⁰ 1 ⁰
Waffel-Stolas	extra breit und lang, prima Qualität	11 ⁵⁰ 9 ⁵⁰ 6 ²⁵	5 ⁵⁰ 6 ⁰⁰
Orenberger Murrel-Stolas	prima Qualität	44 ⁰⁰ 35 ⁰⁰ 27 ⁰⁰	24 ⁰⁰ 2 ⁷⁵
Herz-Murrel-Stolas	prima Qualität	22 ⁷⁵ 19 ⁵⁰ 14 ⁷⁵	10 ⁰⁰ 1 ¹⁰
Weisse Tibet-Stolas	fein gelockt	12 ⁵⁰ 9 ⁸⁰ 8 ⁰⁰	6 ⁰⁰ 6 ⁵⁰
Plüsch-Garnitur	Muff und Schal	24 ⁰⁰ 18 ⁰⁰ 13 ⁵⁰	9 ⁷⁵ 1 ⁰
Schwarz Krimmer-Garnitur	Muff u. Schal	13 ⁰⁰ 8 ⁵⁰ 6 ⁰⁰	3 ⁶⁵ 4 ⁰⁰
Kinder-Garnituren	Muff u. Kragen	5 ⁷⁵ 3 ⁵⁰ 1 ⁸⁵	1 ¹⁵ 1 ²⁵

Weihnachts-Liebesgaben für unsere Soldaten!

Sämtliche Militär-Artikel sind in nur bewährten Qualitäten am Lager und kommen in denkbar grösster Auswahl zu bekannt billigsten Preisen zum Verkauf.

Wollene Leibwärmer	Wollene Ohrenwärmer	Wollene Fusswärmer	Wollene Kopfschützer
Wollene Knielwärmer	Wollene Socken	Wollene Westen	Wollene Halsschals
Wollene Brustwärmer	Wollene Strümpfe	Wollene Pulswärmer	Wollene Handschuhe.

Normal-Unterwäsche

Strickwolle; Taschentücher, Hosenträger, Halsbinden

Geschäftshaus J. Lewin

Halle an der Saale, Marktplatz 2 und 3.

Diesen Sonntag bis abends 7 Uhr geöffnet.

Jugend wird der Weihnachtsmonat fröhliche Gaben bringen, das mit so berechtigter Beifall am vorigen Mittwoch zum erstenmal aufgeführte Wärdens Christkindlens goldene Suppe oder Des armen Wärdens Weihnachts von Sophie Semina wird am nächsten Mittwoch wiederholt. Anfang 5 Uhr, Preis 15, 25, 40 und 80 Pf., jeder Erwachsene ein Kind frei. Als 2. Weihnachtsmärchen wird einstudiert Schneeflocken, ebenfalls von Sophie Semina.

Krieg, Privathandel und Konsumvereine.

In der Kriegszeit erlangten die Konsumvereine an dem Gebiete der Warenverorgung erhöhte Bedeutung. Das trifft besonders zu auf die Preisgestaltung der Ware. Der private Kleinhandel mühte vor allem die ersten Kriegswinter wies nach zu einer Überhöhung und in den Verhältnissen selbst nicht geringere Verteuerung wichtiger Lebens- und Genussmittel aus. Das bereits erwähnte Substitut leitete diesen Beginn leider sehr häufig nach Vorwärts, indem es in unsinniger Weise die Verkaufsläden bestärkte. Davon machten viele Konsumvereinsmitglieder zwar keine Ausnahme, aber — und das ist das Bedeutsame — sie konnten die Waren, obwohl der Porzot reichte, zu den alten Preisen entnehmen. In diesen

Lagen waren die Privathändler im Preis der Waren im Verhältnis und im Konsumverein oft enorm! Und hätten die Mitglieder der Konsumvereine die nötige Aufmerksamkeit und nicht passiv eingelaufen, dann hätten alle auf Monate hinaus die nötige Verteuerung an sich ziehen können. Eine gleichmäßige Verteilung wäre dann möglich gewesen, während in wenige lauffähige Mitglieder große Vorräte sammeln konnten, die meisten ärmeren aber diesen Vorteil nicht hatten und so für die neu berechnenden Waren teuer bezahlen mußten. Die Geschäftskunden der Konsumvereine haben in den den Warenvereinen einen Vorteil vorzuziehen, indem sie die vielbegehrten nötigen Produkte nur noch in kleineren Mengen abgeben.

Trotz alledem haben die Konsumvereine in dieser Zeit in vielen Fällen — besonders die großen Genossenschaften — eine preisregulierende Wirkung nach unten entwickelt, die häufig nicht nur den Mitgliebrern, sondern auch der Allgemeinheit zugute kam. Denn die niedrigeren Warenpreise im Konsumverein spiegelten am Ende auch den privaten Kleinhandel, in den die Warenvereine einen Markt zu halten oder mit den Preisen wieder zurückzuführen. Das ist den Konsumvereinen auch von Behörden und Stadterverwaltungen öffentlich und rühmend bescheinigt worden. So z. B. in Königsberg, wo die wirtschaftlichen Kriegsjahre seitwärts besonders groß waren. Dort wurde in öffentlicher Stadterverwaltungsform diese gute Wirkung des

Konsumvereins ausdrücklich anerkannt und betont, daß er zahlreiche Waren wesentlich billiger verkaufte, wie die privaten Geschäfte und daß seine Preise zum Teil bedeutend niedriger waren, als die amtlich festgesetzten Höchstpreise, die leider in der Regel Normalspreise waren. Dabei wurden ohne ein Dutzend verschiedene wichtige Lebensmittel genannt, auf die das zutrifft. Auch der Überbürgermeister gab das zu und erklärte, daß er gerade deswegen dazu beigetragen habe, den Weiterbetrieb der „aussergewöhnlichen“ Einrichtungen des Konsumvereins zu ermöglichen. Von Wiesbaden wird ebenfalls berichtet und in einer großen Reihe von Städten liegt es ebenfalls. Es ist deshalb nur im allgemeinen Interesse, wenn verschiedene zentrale Reichs- und Staatsbehörden durch Erklärungen die Vorteile bestätigen, die vielen Reichs- und Staatsbürgern vor dem Kriege unmöglich waren. Die Privathändler in einem Konsumverein zu erreichen. Wären dies die Konsumvereine noch mehr als früher über sozialen Aufgaben und Pflichten bewußt werden. Die Folge davon wird eine feste Erhöhung ihres Ansehens, der Zahl der Mitglieder und demgemäß ihre Wirksamkeit sein.

Wärmliche Wetteranfrage.

Sonntag, den 18. Dezember: Trübes Wetter mit Schnee, Temperatur weiter sinkend.

Reisekoffer

Kochplattenkoffer und Holzbügelkoffer erprobte, dauerhafte Fabrikate. Bleusen- und Anzugs-Koffer in Vulkan-Faserplatten, sehr leicht und haltbar.

Reisetaschen

aus prima Rindleder, Kunstleder und Segeltuch in unübertroffener Auswahl. Schuhsappen, Bücher- u. Aktensappen, Schufortnister in bester Verarbeitung.

Damentaschen

stets aparte Neuheiten besonders billig. Photographie-Albums, Postkarten-Albums, Marktaschen. 4290

Papier-Geldtaschen

für Herren und Damen, grösste Auswahl in modernen und praktischen Formen. Zigarrentaschen, Brieftaschen. Enorm billige Weinhornpreise!

Hermann Röschel, 4041 obere Leipzigerstr. 4041.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Man beachte meine 8 Schaufenster!



Arnold & Troitzsch

Halle (Saale) Fernruf 485 und 407 Gr. Ulrichstr. 1 am Kleinschmidten.

Selten schöne Knüpftteppiche

(Deutsche Künstler-Entwürfe)

Chinafelle, Angorafelle, Wolfsfelle usw.
Pelz-Auto- und Schlittendecken
Wollene und Kamelhaardecken, Reisedecken

Spezialität: Woldecken für's Feld.

Ein Posten Verbindungsteppiche, Schreibtischteppiche etc., bestes, deutsches Fabrikat, 100x150 cm, statt 24.00 für 18.00 Mk.

4283

Tabakpfeifen, Shag-, Arbeits- u. Hauspfeifen empfiehlt preiswert in folgenden Qualitäten 4138 Ernst Karras jun., 4 Leipzigerstr. 4.

I. Hall. Versicher. geg. Ungeziefer, 23.18. Johannes Meyer, Güterstr. 189. Fertigung von Fuggelster unter Garantie. Zahlung nach Erfolge.

Blankensteins
Seit-Krawatten sollten nirgends fehlen!

Leinen-Kragen
die größte Auswahl, garantiert gutgehend.

Otto Blankenstein, obere Leipzigerstr. 73, obere Eisenstr. 39. Mitglied des Rab.-Spar-Vereins.

Holz-Schuhe, Fellschuhe, Holz-Pantoffeln.
Max Fricko, Pantoffel-Fabrik, Erotheerstr. 6, Telefon 1879, Mansfelderstr. 4, Telefon 2950.
Neue Dampfbäderbahn, Schreib- u. Nähmaschine, Fahrrad u. d. Kl. Ulrichstr. 15. 4262

Kinderwagen, Klappwagen, Weismarken Nähler und Brenner.
Riesige Auswahl in sämtlichen Größen der I. Klasse. Besichtig. ohne Kaufzwang. **Billig! Billig!** u. 5% ab Mitgl. d. Rab.-Sp.-V.
C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 40 u. 41.

Für Haus und Feld!
Empfehle mein reichsortiertes Lager mit feststehender Klinge (Nicker), feiner Solinger Taschenmesser, Feldbestecke, Taschen-Scheren, Taschenlampen, Ersatzbatterien, Luntenerfeuerzeuge, Rasierapparate usw. *1681
Max Turner, obere Leipzigerstrasse 66, Geiststrass 55, gegenüber der Adler-Apotheke.

Arbeitsmarkt
Für dauernde und lohnende Arbeit suchen wir zum sofortigen oder längeren Zutritt
Schmiede, Eisendreher, Bank- und Nietschlosser, Autogenschweisser, Sattler
Orenstein & Koppel, Arthur Koppel, A.-G., Waggon-Fabrik, *1056 Spandau, Hamburgerstr. 44.
30 Maurer *1969
bei 11 stündiger Arbeitszeit, pro Stunde 65 Pf., für sofort gesucht.
W. Bretschneider, Maurermeister, Bitterfeld.

Arbeiter
werden angenommen. Zu melden Sonntag früh 11 Uhr, Rosenstrasse 7, part.
Rochlehrling *1921
wird eingestellt. Kleine Klausur 7.
Möbel-Transporte führt aus Albert Bekermann, Mühlberg 10, a. d. Kl. Ulrichstr. Telefon 2911.
Möbel-fahren mit Verladung, werden angenommen. *1111 G. Weinhols, Gars 88, Tel. 5138

Kesselschmiede, Bohrer, Hobler, Locher *1678
Kesselfabrik Feger, Ammendorf.

Lumpen, Küchen, Eisen, 2965 Metalle, Gummi samt Geige
Albert Bode jun., Klausstr. 22.

Empfehle mein **Spezial-Geschäft** in F
Zigarren, Zigaretten, Rauch-, Kau- und Schnupftabaken.
A. M. Albrecht, Lindenstrasse 53.

Militär-Schaftstiefel, Militär-Schulstiefel, Kinderschule *1663
verkaufte zu billigen Preisen
J. Sternlicht, Alter Markt 11, Klausstr. 24. 1988.

Rossfleisch.
Diese Woche wieder ff. Alles übrige wie bekannt nur delikater
A. Thurm, Reilstrasse 10. 108

Billige Weihnachtseinstäufel!
Damenkleiderstoffe, Blauschleier, Stoffmischungen, Strickwaren, Strickwaren, Wollene Bettdecken, Normaldecken, Haushaltsgegenstände, Kuchenteller u. m., Belegener, 19. str. (a. Hannich, Bldg.).
Emil Keil

Kartons
Selbstpost-Paleten.
In verschiedenen Größen, sind zu haben in der Volksbuchhandlung, Gars 42/44.

Auch während des Krieges
wird mein Geschäft unverändert fortgeführt.
Zum Weihnachtsfest
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in 4278
Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung
auf Kredit!
Einzel-Möbel sowie ganze Wohnungs-Einrichtungen zu den billigsten Preisen.
Ratenzahlung weit entgegenkommend.
N. Fuchs
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 58, I.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Gust. Uhlig, Halle S.
billige und vorzählige Bezugswerte von **Wund- u. Heilbarmitteln**
nur rein abgeformte solide deutsche Fabrikate. **Gustav Uhlig**, Uhrmacher, arbeitslose Arbeiter der Provinz in Musik-Instrumenten, untere Leipzigerstraße. Beacht. Sie das 3. Schaufenster.

Weihnachtsbäume
hat billig abgegeben
H. Harig, Wöhrerstr. 20.

Kriegsstaubplatz-Karten
(Postkarten von den deutschen u. westlichen Kampfgebieten)
je 5 Bsp., so lange der Vorrat reicht.
Zu beziehen durch die **Volks-Buchhandlung**
Halle (S.), Gars 42/44.

Rob. Schirmer
Spezial-Geschäft für feine Honig- u. Lebkuchen, **Baumbrot**, div. Konfitüren, Schokoladen- und Zuckerwaren. In bester Qualität empfehle **Spitzkugeln**, gef. Waffelmischung, f. Theater-Konfekt, Deutsche Mischung, **Prallness** in grösster Auswahl, **Echt bayr. Malzbruch**, 8. Hohegasse.

W. Aug. d. Sa. versch. Schränke, Tische, Wägen, Bettl., Sofa, etc., Berlin, versch. Benutzl., etc. Gas u. elektr. Lampen zu verk. 4268 Große Ulrichstr. 31.

Berliner, Eisenwaren
in nur gut. Beschaffenheit empf. **Paul Schneider**, 729 Merseburgerstr. 4.

Schulbücher aller Art
Latein, Griech., Französisch, etc. **Volksbuchhandlung**
Halle (Saale), Gars 42/44.

Schulbücher aller Art
Latein, Griech., Französisch, etc. **Volksbuchhandlung**
Halle (Saale), Gars 42/44.

Schulbücher aller Art
Latein, Griech., Französisch, etc. **Volksbuchhandlung**
Halle (Saale), Gars 42/44.

Volksbuchhandlung, Harz 42/44

bis abends 7 Uhr geöffnet.

Walhalla-Theater

Täglich: Anfang 8.10 Uhr.
Letzter Sonntag! „Revue 1914.“
 Zeitbild m. Gesang in 4 Akten v. Otto Reutter u. Max Reichardt.
Gesangs-Einlagen von Otto Reutter
Sonntag 4 Uhr: Familien- und Fremden-Vorstellung.
 Aufführung „Revue 1914“ genau wie abends. 4372
 0.30, 0.55, 0.80, 1.10, 1 Kind frei, 2 Kinder 1 Billett.
 Tageskasse 10—1½ u. 4—4 Uhr. Sonntags ununterbrochen.
 Mittwoch nachm. 1½ Uhr: **Zweite Märchen-Vorstellung.**
 Christkindchens gold. Puppe od. des armen Mädch. Weihnachtsen.

Lichtbilder-Vorträge

des Arbeiter-Bildungsausschusses

Sonntag den 13. Dezember im Hofe **Oreppin**
Mittwoch den 16. Dezember im Hofpart **Galle**
Donnerstag den 17. Dezember im Hofpart **Ammendorf** und
Freitag den 18. Dezember im Hofpart **Waldau** in **Waldau**
Sonabend den 19. Dezember
 nachm. 4½ Uhr **zweiter Märchenabend in Halle**
 abends 8¼ Uhr in der **Erdolung in Zettin**
 am Abend (1/8 Uhr) einige Märchen für die Jugend

Sonntag den 20. Dezember im Hofpart **Bitterfeld**
 Es finden überall, wo nichts anderes bemerkt, statt:

Nachmittags 5 Uhr:
Märchenvorführung für die Jugend
 (Hänsel und Gretel, Rotkäppchen, Frau Holle und lustige Märchen)

Abends 8¼ Uhr: Vortrag von H. Schmidt über
Die Kriegsschauplätze in Ostpreußen
 mit 95 Lichtbildern.
 Zu den Vorträgen sind überall auch die Bewohner der Nachbarorte eingeladen. Man entnehme Einladungskarten im Vorverkauf!

Kunstgewerbe-Verein.

Dienstag, den 16. Dezember, abends 9 Uhr, Auditorium
 Maximum der Universität, Vortrag mit Lichtbildern von
 Herrn Professor Dr. Hebe-Nürnberg über:
Meisterwerke d. Kunst an den Kriegsschauplätzen
 zum Besten der Kriegsverwundeten, insbesondere der Halleschen
 Lazaretts. Eintrittskarten zu 1.00 Mk. bei Hohban, Grosse
 Ulrichstrasse und an der Kasse. 4287

Mode-Zeitungen empfehlen die Volksbuchhandl.

Für unsere Krieger

willkommene Weihnachtsgaben:
Garantiert wasserdichte
Gummi-Westen
 mit Aermeln M. 1.50
 „ **Ruleschützer** M. 2.50
 „ **Schultergeschützer** M. 1.75
 „ **Lungenschützer**
 gefüttert, M. 2.00
 „ **Latikissen**, beste Qual.
 von M. 1.25 an.
 Gummi-Taschenmesser,
 worin der Tabak frisch bleibt.
Schwammgummi-
Sohlen,
 das Nützlichste für Militär; Schute
 gegen kalte Füße, Nässe und
 Wundlaufen;
 angenehm und dauerhaft;
 M. 1.— und 1.50.

Hosenträger
 von 75 Pf. bis M. 4.00.
 Neu! Wichtig!
Taschen-Wärmeoefen
 mit Reserve-Glühstoffen.
 versandfertig M. 75 Pf.
 im Feldpostbrief M. 90 Pf.
 mit grauem Stoffbezug.
E. Kertzsch,
 untere Leipzigerstrasse 20,
 vis-à-vis Haus und Nord-Basar,
 Gr. Ulrichstrasse 63,
 vis-à-vis Arnold & Treutwein.

Die schönsten Ulster, Paletots, Anzüge

In allen Farben :: In allen Formen :: In allen Stoffen.

Hochmoderne Kleidung für junge Herren!



16⁵⁰ 18⁵⁰ 21⁰⁰ 24⁰⁰ 28⁵⁰ 32⁰⁰ 35⁰⁰ bis 45⁰⁰
Winterjoppen für Herren u. Knaben
 — Spezialität der Firma —
 in glatten und Sport-Fasunen sehr billig!
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Julius Hammerschlag,
 36 Gr. Ulrichstrasse 36. 4280
 Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Zoo.

Sonntag d. 13. Dezember,
 nachm. 3¼ Uhr:
Konzert
 ausgeführt vom Orchester
 d. Hrn. Musikdirekt. G. Brädel
 Eintrittspreis:
 Erw. 30 Pf., Kinder 20 Pf.,
 Militär bis zum Feldweibel
 frei. 4281

Speise-Anstalt, Schkenditz

(Altes Rathaus).
Konstg: Weiße Bohnen mit
 Rindfleisch.
Dienstag: Sägetoß mit
 Schweinefleisch.
Mittwoch: Saure Kartoffeln mit
 Rindfleisch.
Donnerstag: Rindfleisch mit
 Schwarzwedel.
Freitag: Beterfischsuppe mit
 Rindfleisch.
 Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Heute, Sonntag, den ganzen Tag geöffnet,

ununterbrochen, auch während der Kirchzeit.

Photographisches Atelier u. Vergrößerungsanstalt

Poststr. 9/10. **Samson & Co.**

G. m. b. H.
 gegenüber dem
 Kaiserdenkmal.
Glanzbilder:
 12 Visites 1.90
 12 Cabinets 4.90
Mattbilder:
 12 Visites 4.00
 12 Cabinets 8.00

Vergrößerungen
 nach jedem Bilde, sehr preiswert, bei vorzüglichster Ausführung.
 Weihnachts-Aufträge baldigst erbeten.
Größtes und billigstes Atelier am Platze.

Apollo-Theater.

Sonntag, den 13. Dezember, nachmitt. 4 und abends 8 Uhr:
„Ein Sieg.“ Eine Episode aus dem Jahre 1814
 von Frau Gosselins.
„Die beiden Leutnants.“
 Schwank in einem Aufzuge von Johann Lubowitsch Weber.
„Ein fremder Herr.“
 Grottesk in einem Aufzuge von Hugo Harz u. Harry Walden.
 In der Fittelle. Leopold Popper.
 loge num. 1.00 2.00, 1. Rang num. 1.— 2. Rang num. 0.50
 für 0.00 2.00, 1. Rang 0.50 2.00, 2. Rang 0.25 3. Rang 0.15
 für Kriegsverwundete freier Eintritt. Militär im Parkett 15 Pf.

T.B. Tonbild-Bühne

Schmeierstrasse 5.
Heute und Sonntag
In der 11. Stunde.
 Großes Indianer-Drama.
Die neuesten Bilder
 vom Kriegsschauplatz
„In der Nacht“
 etc. etc.
Sonntag nachm. 3 Uhr:
Kinder-Vorstellung
 Eintritt 10 Pf.

Kaiser-Saal

Gr. Steinstrasse 24.
 Täglich:
Künstler-Konzerte
 vom bestrenommierten
 Wiener Damen-Orchester.
 Direkt. Fr. Missl Zähring.
 Prochvit, Wandgemalde
 und Lichtbilder von den
 Kriegsschauplätzen 1914.
Kaiser-Kaffee
 mit Weinstuben und Bar
 bis 12 Uhr nachts
Großstadtbetrieb.
 4278 G. Stevogt.

Deutsch. Metallarbeiterverband,

Verwaltungsst. Elsterwerda.

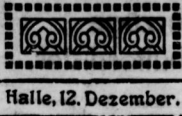
Durch den Tod an dem
 Schlachtfelde wurden folgende
 drei Kollegen aus unserer
 Mitte gerissen:
Otto Jähnigen
 Kermacher,
Otto Köhler
 Former,
Edmund Hubrich
 Former.
 Ehre ihrem Andenken!
 1914 Die Ortsverwaltung.

Scherffels 29. 22. Scherffels
 14. 22. Federkett 10. 22.
 Bettfedern mit 25. 22. 22.
 Wollschaf 15. 22. Schaf-
 wolle 30. 22. Kleiderstoffe
 22. 22. Kommoden, Spiegel,
 großer Tischdecken, Schen-
 kenbank und Stühle
 verkauft Hausend Platz
Rosenberg,
 Gelestr. 21, 1. 42655
 1777 Reis Baben. 1777

Sozialdemokratischer Verein für Halle u. den Saalkreis

Sterbetafel
 der im Kriege
 getollenen Partei-Mitglieder.
Franz Gebel, Arbeiter, Döllitz.
Hermann Kuhne, Schumacher, Morl.
Kurt Just, Former, Radewell.
Paul Gold, Zwintschna.
 Ehre ihrem Andenken!
 Der Vorstand.

Der
 Infot
 für des
 laffen.
 Kriegsge
 gut. Z
 bereit
 Meten s
 als fie
 hältnis
 als in
 find.
 Die
 23-907
 In dem
 (siehe)
 Deltid
 Halle u
 Pland
 Herfch
 Neum
 Sanger
 Lorgan
 Witten
 Dan
 Entw
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 Das
 und a
 durch
 in der
 billig
 getrie
 Wie
 Begr
 ist, ge
 die
 gli
 Reich
 Delid
 Halle
 1913
 1914
 1915
 Baum
 Gang
 Lerge
 Zerge
 1916



171

Madame Therese.

Erzählung von Erdmanns-Glatirra.

Dann kamen wir zu der niedrigen Scheune, die bis ans Dach mit Stroh und Heu aufgepfropft war. Ganz im Hintergrund bemerkten wir ein bläuliches Dachfenster, das auf den Garten hinausging, ein großer Balkon und einige an der Mauer aufgeschichtete Kisten... Madame Therese... Der Onkel... Die Frau... Die Stimme des Onkels war während des Abendes immer weicher und weicher geworden; er betrachtete die Frau, die ebenfalls glücklich zu sein schien.

„Ja, Sie haben recht,“ sagte sie, „es muß schrecklich sein, wenn man erwacht, daß man kein Brot und weder Geld noch...“ Sie wandte das Haupt ab, und der Onkel, sehr ernst geworden, fragte sie: „Sie trüben also nicht allein in der Welt?“ „Ich habe weder Vater noch Mutter mehr,“ erwiderte sie leise; „mein Vater war Anführer jenes Bataillons, das Sie gesehen haben; ich hatte drei Brüder, vier alle zusammen waren im Jahre 92 von Frenientage in Kobrin ausgemordet...“

Reiseindrücke aus Frankreich.

Aus der Schweiz schreibt man der Köln. Ztg.: Der Eintritt in Frankreich ist unbedeutend, die Soldaten sind sehr schlecht... Die Weiber sind nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht... Die Weiber sind nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht... Die Weiber sind nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht...

Um 10 Uhr abends werden alle Restaurants und Cafés geschlossen; aber bis dahin strömte sich überall ein ganz ungewohnter Leben; ich habe viel, ja sehr vornehm und elegante Stadt-Laut wiederertrotzt. Requirierte Autos, von mobilisierten Bäckern gelenkt, saßen hin und her, und diese teilweise sehr schönen Limousinen, in denen im Frieden die eleganten Damen der guten Welt ihre nie endenden Wünsche der Empfangslage machten, berogen jetzt Militär- und deren Direktoren, Offiziere, Beamte und Damen der Welt, in der man sich amüsiert.

Kleines Feuilleton.

Der Krieg vom Fenster aus gesehen. Von einem Fenster aus, das auf den Hauptplatz von Düren hinüber sah, sah ich die Verwirrung der Schlacht... Die Weiber sind nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht... Die Weiber sind nun mal die Franzosen sind, kommt man bald in die lebhafteste Unterhaltung, die sich natürlich um den Krieg dreht...

Zwei „ausländischer“ Namen.

In der holländischen Zeitung berichtet sich ein Sachverständiger über die russische und der Sinn der beiden jetzt viel genannte Ostnamen Przemysl und Kabra: Als meine Frau zum ersten Male den Namen „Przemysl“ aus sprach, so erregte er, meinte sie „Przemysl“; ihre Freundin meinte ein wenig anders: „Przemysl“. Ich hielt daraufhin den beiden Damen einen kleinen Vortrag über die Geschichte dieses polnischen Namens, der den Deutschen wegen der sonderbaren Schwierigkeiten bereitet, weil sie nicht wissen und auch nicht wissen können, daß die Buchstabenverbindung z in Polnischen einen einzigen Konsonanten darstellt, der dem Französischen j (in je) oder dem Englischen j oder e entspricht, wie hier es beispielsweise in dem Fremdwort „gerieren“ ausgesprochen wird.

Die gleiche Schwelme.

Für Stunden vergißt du's einmal, Dein Tisch ist besetzt, dein Kopf ist gleich. Die Zeit verzieht wie Winden zu gleich. Arbeit und Mühen und Schlaf und Wahl, Und wann dich's plötzlich in dies Wehagen Wagen, die Zeichen und Trümmer tragen, Wäutige Wirbel, aus deren Achsen Emporgewirre Leiber wackeln, Einmal in ein heulendes Einzelrei. Dein Atem taucht, und die gleiche Schwelme, Die Leben taucht in deinem Munde, Rauffalt glühend gerichmetete Rippen, Und wirgt die letzter Seufzer und Schrei Inzwischen gemordeten Menschenleiber. Ulrich Kraußner (Eimpl).



